

Montag, den 27. April 1864

№ 46.

Понедѣльникъ, 27. Апрѣля 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Berro, Jellin u. Arensburg in den resp. Kanzleien der Magistrats

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вenden, Волмаръ Берро, Феллингъ и Аренбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Die Bildung des Handelsstandes in Rußland. (Aus der St. Petersburger Börsenzeitung 1864, Nr. 71.)

Ein dereinstiger vaterländischer Historiograph wird wahrscheinlich das erste Jahrzehnt seit Rußlands Wiedergeburt „die Epoche des Strebens nach allgemeinem Fortschritt in jeglicher Beziehung“ benennen. Energisch hat man die Zeitfragen nach Reorganisation der bürgerlichen Verhältnisse, des Schulwesens, der Bürokratie, des Militärwesens und des Gewerbebetriebes angeregt und je nach Umständen glücklich zum Austrag gebracht. Man hat sogar, und wie es heißt mit erproblichem Erfolge die gewichtige Frage betreffs Reformirung des geistlichen Standes ausgegriffen, eine Frage, die, so sagt man, einigen ossetischen Klüglingen durchaus nicht behagen will, als ob gleichzeitig mit der canonischen Stabilität des religiösen Dogmas auch der moralische, gesellschaftliche und materielle Aufschnitt der Kirchenbeamten ein unabänderlicher verbleiben müßte.

Leider läßt sich indeß noch kein merklicher Fortschritt in der Entwicklung des russischen Kaufmannsstandes wahrnehmen. In den letzten 9 Jahren hat man auf administrativem Wege verschiedene, sehr umfassende Maßnahmen zur radicalen Umgestaltung unserer Volkswirtschaft, des Finanzwesens, des Handels und der Industrie theils kräftig in Bewegung gesetzt, theils auch schon durchgeführt, und der künftige wahrheitsgetreue Chronolog Rußlands wird der Thätigkeit der russischen Regierung auf diesem Felde volle Gerechtigkeit wiederfahren lassen müssen. Was kann man aber von dem privaten Unternehmungsgeiste, von den persönlichen Bestrebungen und Bethätigungen unseres Kaufmannsstandes in der Sphäre der moralischen und socialen Reformen seiner eigenen Verhältnisse sagen? Was hat die russische Kaufmannschaft in gegenwärtiger, bedrängter Zeit an hervorragenden gemeinnützigen Schöpfungen unternommen und ins Werk gesetzt?

Es wäre ungerecht zu behaupten, daß unsere kaufmännischen Notabilitäten bei dem erhabenen patriotischen Werke der Wiederbelebung Rußlands die Hände in den Schooß gelegt hätten. Mit Hilfe von Darbringungen Seitens der hervorragenden Größen unserer Kaufmannschaft ist der Grund gelegt worden zur Fundirung und Subventionirung einiger (weniger) Schulen, wohlthätiger und gemeinnütziger Anstalten, ist man zur Constituirung verschiedener (recht zahlreicher) Clubs mit und ohne Langzweck geschritten, die direct oder indirect, in gewissem Sinne, allerdings zur Belebung des Bildungselementes im allgemeinen Verkehrsleben beitragen. Es sind freilich auch einige wichtige Forschungen auf dem Gebiete topo-

graphisch-industrieller Zwecke (z. B. durch Sidorow in Sibirien, durch Unanow im kaukasischen Gebiete) unternommen worden; aber im weiten, großen Ganzen beherrscht noch der Jopf, der Stillstand die große Masse unseres Handelsstandes. Die von Alters hergebrachte Routine sitzt noch gar fest und das Vertrauen zu dem gesunden, frischen Neuen beginnt kaum erst zu keimen.

Nicht also lebt und denkt man in den uns benachbarten Ostseeprovinzen. In Riga steht die Kaufmannschaft bei allen gemeinnützigen Unternehmungen in der vordersten Reihe. Dort hat sie, ohne alle officielle Nothigung von oben her, nur im Interesse des städtischen Gemeinwohls, Musterschöpfungen unternommen und prächtig durchgeführt. Dahin gehört namentlich die Zusammenstellung eines Seehandelscodex für die Baltischen Provinzen, die Erbauung der Riga-Dünaburger Eisenbahn, die Herstellung von Hafenbauten, die Begründung der Börsenbank, des polytechnischen Instituts und ähnliche Unternehmungen. Eine ähnliche Rührigkeit in der Förderung der socialen Aufgaben zeigt sich in Reval, Mitau, Narva, Dorpat, ja selbst in den deutschen Colonien unseres gasstfreien Rußlands.

Werfen wir den Blick noch auf einen andern Umstand. Es unterliegt keinem Zweifel, daß nach Bewältigung der Geldkrisis der Zufluß ausländischer Handelskreiden nach Rußland bedeutend wachsen wird, weil die ehemaligen Beschränkungen rücksichtlich ihres temporären Aufenthalts in Rußland seit 1860 aufgehoben sind und sie nunmehr sich im ganzen russischen Reiche überall frei niederlassen können. Es läßt sich auch erwarten, daß die industrielle Thätigkeit in unsern nördlichen, mittleren und östlichen Gebieten rasch in Aufschwung kommen wird, sobald den Heträern die Ansiedlung in allen Theilen des Reiches gestattet sein wird, was aller Wahrscheinlichkeit nach doch früher oder später statthaben wird. Durch die starke Vermehrung thätiger Vermittler des Tauschhandels wird natürlich das öconomische Interesse der Consumenten sehr gewinnen; es steht aber zu bezweifeln, ob es unsern Kaufleuten leicht werden wird, mit so betriebsamen und gewandten neuen Concurrenten zu rivalisiren.

Wessen bedarf nun unsere Kaufmannschaft, um die allgemeinen Ansprüche der Jetztzeit richtiger verstehen zu lernen. Die Antwort ist klar und deutlich und auch schon unzählige Mal ertheilt worden: sie bedarf der Bildung. Aber was nützt es, die Nothwendigkeit der Bildung einzusehen und dennoch sich gleichgiltig zu derselben zu verhalten.

Sollte es nicht außer der moralischen Ueberzeugung noch andere Triebfedern geben, um den Handelsstand für eine solide Bildung zu disponiren. Wir verwerfen entschieden alle Zwangsmittel, deren Fruchtlosigkeit schon vollständig erkannt worden ist, und halten es für durchaus irrationell, eine wissenschaftliche Beprüfung derjenigen, die sich dem Handelsfache widmen wollen, obligatorisch zu machen, wie das früher in Oesterreich geschah und noch gegenwärtig in Finnland Gebrauch ist. Nach dem prächtigen Ausspruch Göthe's braucht der Kaufmann kein Gelehrter zu sein, aber er muß gebildet sein. Solche Bildung kann man sich ganz gut aneignen in jedem wohlorganisirten Gymnasium oder einer anderen mittleren Unterrichtsanstalt und man kann mit Recht verlangen, daß in gewissen Fällen Handelsandidaten Atteste aufweisen. Es ist bekannt, daß unsere Kaufleute unter bestimmten Voraussetzungen den Titel von Manufaktur- und Commerzienrathen erhalten. Wollen wir sehen, worin die Aufgaben des Manufaktur- und Handels-Conseils bestehen und zu diesem Zweck den Text des Gesetzes selbst heranziehen: Im Interesse des innern und äußern Handels, und um zur Erleichterung und Ausdehnung desselben mitzuwirken, besteht in St. Petersburg beim Finanzministerium ein Handelsconseil mit zugehörigen Abtheilungen: in Moskau, Riga, Archangel, Odessa, Taganrog und in andern Städten, wo es etwa noch erforderlich erscheinen sollte. Das Handelsconseil ist ein beratendes Collegium und seine Obliegenheiten bestehen darin: a) sich auf Verlangen des Finanzministers über vorzulegende Fragen des Handelswesens gutachtlich zu äußern; b) dem Finanzminister über Ideen, die zur Förderung des Handels überhaupt als ersprißlich erkannt worden, Vorstellung zu machen und denselben über eingetretene oder in Aussicht stehende folgereiche Einwirkungen auf den Gang des Handels zu benachrichtigen; c) den Finanzminister davon in Kenntniß zu setzen, falls etwa besondere Behinderungen des Handels oder solche Umstände eintreten, die, nicht gerade Einzelfälle berührend, die freie Bewegung und die Entwicklung des Handels überhaupt und insbesondere beim St. Petersburger Hafen stören; d) die von den Gliedern eingebrachten Nachrichten und Vorschläge zu beprufen und in Erwägung zu ziehen. Die Obliegenheiten der Abtheilungen laufen, mit einigen örtlichen Modificationen, auf dasselbe hinaus.

Der Zweck des Manufaktur-Conseils umfaßt nachstehende Aufgaben: 1) die von den Gouv.-Chefs eingezogenen Notizen über Fabriken und Anlagen und möglichst auch über bäuerliche gewerbliche Industrie zu vervollständigen; 2) dem Vorstande des Manufakturwesens Bemerkungen über den Gang der Industrie und über die Ursachen des Gedeihens oder Verfalls derselben Mittheilung zu machen; 3) Ueber diejenigen Maßnahmen, die das Finanzministerium zur Hebung der Privatindustrie in Rußland einzuführen beabsichtigt und die es dem Conseil zur Beurtheilung vorzulegen gehalten ist, in Berathung zu treten; 4) nach Kräften zu ermitteln, wie unser Fabrikwesen unterstützt und zu höherer Vervollkommenheit gefördert werden könne, sei es durch Eröffnung neuer Absatzwege oder durch Beseitigung von Hemmnissen; 5) diejenigen Fabrikanten, welche sich instruiren wollen, mit nützlichen Unterweisungen und Rathschlägen zu unterstützen,

6) in festgesetzten Fällen die Concession zur Anlage von Fabriken, Manufakturen und sonstigen Betriebsanstalten in St. Petersburg, deren besondere Beschaffenheit den Gesundheitszustand und die Ruhe der Ortsebewohner gefährden könnte, zu beprufen und Klagen gegen Fabrikanten über Nichtbeachtung der für Fabrikanlagen festgestellten Regeln zu beurtheilen; 7) Privilegien Gesuche zu beprufen, dabei vorkommende Streitigkeiten zu untersuchen und überhaupt das Privilegienwesen nach bestimmten Regeln zu administrieren; 8) wenn nöthig, die Abstammung und Qualität verschiedener Waaren zu attestiren; 9) nach besondern Verordnungen die Ausstellungen einheimischer Erzeugnisse ins Werk zu setzen, über dieselben eine Kritik zu geben und Prämien und Belohnungen festzusetzen.

Es leuchtet ein, daß um alle diese Aufgaben zu erfüllen, eine solide Bildung erforderlich ist. Ohne dieselbe werden die Herren Mitglieder gleichsam in der Dämmerung umhertappen. Und wie sollte man nicht eine ausreichende Bildung für die Betheiligung an den Geschäften des Handels- und Manufaktur-Conseils als ein nothwendiges Requisit erachten, wenn nach dem Gesetze Niemand zu den anspruchslosesten Kanzleibeschäftigungen zugelassen werden soll, der nicht mindestens ein Gymnasialattestat aufzuweisen vermag.

Man wird uns einwenden, daß die Betheiligung der Kaufleute an den Sitzungen der genannten Versammlungen nur eine Ehrenaufgabe sei und daß sie für ihre Bemühungen nicht salarirt sind. Dem ist aber nicht ganz so. Die Manufaktur- und Commerzienräthe genießen das Recht des erblichen Ehrenbürgerthums, folglich liegt schon in ihrem Titel eine Belohnung und zwar eine nicht unwesentliche Belohnung. Da sie nun als erbliche Ehrenbürger auch bedeutende staatsrechtliche Vorzüge genießen, so müssen sie sich dafür natürlich auch entsprechenden Leistungen unterziehen. Unter diesen Leistungen wäre aber die Beschaffung eines Gymnasialattestes von Seiten des Kaufmanns, der in den erblichen Ehrenbürgerstand erhoben werden will, eine durchaus nicht drückende. Unsere Gesetzgebung geht rücksichtlich der Ertheilung des Ehrenbürgerthums (selbst des persönlichen) augenscheinlich von der Voraussetzung aus, daß die betreffende Persönlichkeit im Besitze eines gewissen Bildungsgrades sei, denn dieser Titel wird ertheilt: Candidaten, Magistern u. Doktoren der Universität, Kunstakademikern, — ausländischen gelehrten Künstlern, — ehemaligen Zöglingen der St. Petersburger und Moskauer Commerzschule, die ihren Cursus mit ausgezeichnetem Erfolge absolvirt haben, Zöglingen der Gymnasien aus dem Stande persönlicher Ehrenbürger, Kaufleute und Bürger, sobald sie mit einer goldenen oder silbernen Medaille entlassen worden sind; Zöglingen des Kasarewischen Instituts für orientalische Sprachen, die sich dem Handelsfache widmen, Zöglingen der Moskauer Ackerbauschule u. s. w.

Wir geben zu, daß die von uns proponirte Maßregel in der Praxis auf nicht unbedeutende Hindernisse stoßen mag; aber wir machen ja auch keinen Anspruch darauf, die staatspolitisch-wichtige Aufgabe betreffs Heranbildung des russischen Kaufmannsstandes zur definitiven Entscheidung zu bringen. Wir beschränken uns nur darauf, unsere Idee in diesem kurzen Aufsatz zur Evidenz zu bringen und würden uns glücklich schätzen, wenn diese Idee nicht ganz ohne ersprißliche Frucht verbliebe.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der getheilten Seite kostet 3 Kop.
zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. u. f. w. Annon-
cen für Pro- und Kurialand für den jedesmaligen Abdruck
der getheilten Seite 8 Kop. E. Druckgebühren fallen
nicht das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich
für alle Gutverwaltungen, auf Wunsch mit der Pro-
numeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei-
auch dreimal wöchentlich.

Interate werden angenommen in der Redaction
der Gouvernements-Zeitung und in der Cou-
vernements- Typographie; Auswärtige haben
ihre Annoncen an die Redaction zu senden

N^o 44.

Riga, Montag, den 27. April

1864.

Angebote.

Waldau,

**Königlich-Preussische landwirthschaftliche Akademie
bei Königsberg in Preußen.**

Das Sommer-Semester beginnt am 11. April.

Vorlesungen an der Akademie: Schafzucht, spe-
cieller Pflanzenbau, Wiesenbau: Director, Oekonomie-
Rath Wagener.

Bodenkunde und Gütertaxation, Geräthekunde:
Administrator Freiherr Dr. v. d. Goltz.

Landwirthschaftliche Fütterungslehre, Dünger-
lehre I. Theil: Dr. Seiden, privatim.

Schweinezucht, Handelsgewächsbau: Versuchs-
feld-Dirigent Pietrusky.

Gemüsebau: Institutsgärtner Strauß.

Krankheiten der Hausihiere, Pferdekennniß, Ge-
sundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere:
Thierarzt Neumann.

Krankheiten der landwirthschaftlichen Kultur-
gewächse, landwirthschaftliche Insectenkunde, systema-
tische Botanik mit besonderer Berücksichtigung der
norddeutschen Flora und der Culturgewächse: Pro-
fessor Dr. Körnicke.

Organische Chemie, Physik I. Theil und Me-
teorologie, landwirthschaftlich-technische Gewerbe: Pro-
fessor Dr. Ritthausen.

Waldbau und Forstschuß: Obersförster Gebauer.

Praktische Uebungen und Erläuterungen, land-
wirthschaftliche Demonstrationen auf Excursionen:
Administrator Freiherr Dr. v. d. Goltz.

Demonstrationen auf den Versuchsfeldern: Ver-
suchsfeld-Dirigent Pietrusky.

Botanische Excursionen: Prof. Dr. Körnicke.

Forstwirthschaftliche Excursionen: Obersförster
Gebauer.

Uebungen im chemischen Laboratorium: Prof.
Dr. Ritthausen.

Mikroskopische Uebungen im physiologischen La-
boratorium: Prof. Dr. Körnicke.

Anleitung zum Planzeichnen, Uebungen im Feld-
messen und Niveliren: Baumeister Ringel.

Demonstrationen im Obstbau: Institutsgärtner
Strauß.

Ueber die Verhältnisse der Akademie und deren
Hülfsmittel enthält der Mengel v. Lengennesse land-
wirthschaftliche Kalender nähere Nachrichten; auch ist
der unterzeichnete Director gern bereit, darüber auf
Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Waldau, im Februar 1864.

Der Director, Königl. Oekonomie-Rath:

gez. **L. Wagener.** 1

Montag den 4. Mai wird auf dem Gute
Kohlhausen, Kirchspiel Löjer, eine **Auction** von
Pferden, Equipagen und verschiedenen ande-
ren brauchbaren Gegenständen stattfinden. 2

(3 mal für 20 Kop.)

In Planhof (Kirchspiel Trilaten) werden
verkauft:

Etwa 1000 Lof **Coatkartoffeln** das
Lof zu 70 Kop. Vom Lof dieser länglichen, weißen,
bitteren Kartoffeln war während der verwichenen Brenn-
Periode der Durchschnittsertrag **8 Stof** Halbbrand.
Um vergebliches Nachsenden nach größern Mengen zu
vermeiden, werden schriftliche Anfragen, etwa bei Ab-
holung eines Probesuders, erbeten. 2

(3 mal für 45 Kop.)

Malerarbeit mit Oel,

an Häusern, Dächern, Zäunen zc. übernehme ich zu
den billigsten Preisen. Wolmarshof, Schloß-Tracteur.

J. D. Sewefe.

Branntwein-Transport-Fässer

mit eisernen Reifen von ca. 50 Wedro Inhalt, sowie

Bier-Lager-Fässer

verkauft **C. Beythien.** 12
(12 mal für 56 Kop.)

Rothe und weiße Kleesaat

und **Cimothysaat,**

sowie **Saatwicken**

verkauft

O. Woltner,

Sünderstraße Nr. 9, Haus Belgien. 2
(3 mal für 30 Kop.)

Anzeige für Liv- und Kurland.

Russischen Hopfen

verkaufen zu 11 Rbl. pr. Pud

Tiemer & Co.,

gr. Sandstr. Nr. 32.

Schmiedefohlen

verkaufen zu billigem Preise

Tiemer & Co.,

gr. Sandstr. Nr. 32. 1

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Appographie

Livländische Gouvernements-Beilage.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4 1/2 R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедельникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цена за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4 1/2 рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всехъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 46. Montag, 27. April

Officieller Theil.

Locale Abtheilung.

Понедѣльникъ. 27. Апрѣля 1864.

ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements- Obrigkeit.

Da der Russische Unterthan, Steuermann 1. Classe Gottlieb Holslein die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Livländischen Civil-Gouverneur ertheilter, zur Reise in verschiedene Gouvernements des Reichs gültiger Paß d. d. 15. Mai 1861 Nr. 92 abhanden gekommen, so werden sämtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 3091.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 21. März c. bringt das Rigasche Gouvernements-Postcomptoir zur allgemeinen Kenntniß, daß auf Anordnung der höheren Post-Obriegkeit die neu eingerichteten Posten zwischen Riga und Dorpat über Wenden aufgehoben sind und statt dessen vom 28. d. M. ab die St. Petersburg-Tauroggenschen Posten über Wenden expedirt werden sollen.

Zur Verbindung der Stationen Rodenpois, Engelhardshof, Roop und Lenzenhof werden zwei Mal wöchentlich einspännige Posten abgefertigt.

In Folge solcher Abänderungen wird die Annahme jeglicher Art Correspondenz nach Wenden, im Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir Dienstag und Freitag Morgens von 8 bis 10 Uhr stattfinden, die Entgegennahme aber der ordinären Correspondenz bis 12 Uhr Mittags fortgesetzt werden.

Riga, den 25. April 1864. Nr. 1248.

Ссылаясь на объявление свое отъ 21. истекшаго Марта, Рижс. Губ. Почтовая Контора доводитъ до всеобщаго свѣденія, что по распоряженію Высшаго Почтоваго Начальства, вновь учрежденный ходъ почтъ между Ригею и Дерптомъ чрезъ Венденъ прекращенъ и взаменъ ихъ съ 28. числа сего мѣсяца направленъ будетъ на Венденъ ходъ обыкновенныхъ С. Петербурго-Тауроогенскихъ почтъ.

Для сообщенія же станцій Роденпойсъ, Энгельгардсгофъ, Роопъ и Ленценгофъ учрежденъ по два раза въ недѣлю ходъ одноконныхъ почтъ.

Велѣдствіе таковаго измѣненія, наборъ всякаго рода корреспонденціи въ Венденъ, будетъ производиться въ Рижской Губернской Почтовой Конторѣ по Вторникамъ и Пятницамъ отъ 8 до 10 часовъ по полуночи, а простой продолжаться до 12 часовъ дня.

Рига, 25. Апрѣля 1864 года.

Нум. 1248.

* * *

Mittelt Circulair-Vorschrift d. d. 29. December 1862 sub Nr. 260 hatte der Herr Finanzminister dahin Bestimmung getroffen, wie geistige Branntweine aus den unter der Bezeichnung „Getränke-Magazin“ (водочные магазины) bestehenden Getränkehandlungen und aus Weinfellern en gros und en detail zum Fortbringen unter der Bedingung verkauft werden können, daß diese Etablissements, unabhängig von dem festgesetzten Patente zum Detailverkauf von Getränken aus denselben, annoch mit einem für Engros-Niederlagen festgesetzten Patente versehen werden.

Gegenwärtig hat der Herr Finanzminister mittelt Circulair-Vorschrift d. d. 26. März a. c. Nr. 542 in Anlaß der in Anregung gekommenen Frage darüber, ob die Besitzer von Engros-Niederlagen für Branntwein und Spi-

ritus in diesen Niederlagen außer Brantwein und Spiritus verschiedene Arten gesüßter Brantweine zum Engros-Verkauf halten können, in der Erwägung, daß in Gemäßheit der Circulair-Vorschrift d. d. 24. December 1863 Nr. 489 (Livländische Gouv.-Zeitung Nr. 3. Publication d. d. 4. Januar 1864 Nr. 15) für die Engros-Niederlagen von Brantwein und Spiritus nur die Bereitung von Aufgüssen (наливокъ и настоекъ) festgesetzt ist, worunter ausschließlich Aufgüsse von veraccistem Brantwein und Spiritus auf Kräuter, Wurzeln, Saamen, Beeren und Früchte verstanden sind, dahin Bestimmung getroffen, — daß in Engros-Niederlagen von Brantwein und Spiritus weder die Aufbewahrung noch der Verkauf von gesüßten Brantweinen (водокъ), zu deren Bereitung ausschließlich die Schnapsfabriken (Destillaturen) berechtigt sind, zu gestatten ist.

Demnach hat der Herr Finanzminister angeordnet, daß im Falle ein Getränkehändler ein besonderes Etablissement zum Engros-Handel mit gesüßten Brantweinen (водокъ Schnäpfe) zu eröffnen wünscht, die Errichtung eines solchen Etablissements nicht zu verbieten ist, unter der Bedingung jedoch, daß derartige Etablissements mit dem durch das Verzeichniß der Patentsteuer festgesetzten Patenten für Engros-Niederlagen versehen werden und zwar in Vertlichkeiten 2. Classe mit Patenten zu 50 Rbl. S. und in Vertlichkeiten 3. Classe zu 25 Rbl. S.

Von der Livländischen Gouvernements-Getränksteuer-Verwaltung werden obige Bestimmungen zur Nachachtung und Erfüllung desmittelft zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Riga, den 15. April 1864. Nr. 664.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr R. von Anrep auf das im Dorpat'schen Kreise und Cambrischen Kirchspiele belegene Gut Alt-Brangelschhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während dreier Monate, a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 14. April 1864. Nr. 435. 3

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. Hausbesitzer der 5 Quartiere des Moskauer Vorstadttheils, mit Beziehung auf

die in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 sub Nr. 1301 und in Nr. 27 derselben Zeitung vom 6. März 1864 sub Nr. 187 (Rigasche Zeitung vom 7. März 1864 Nr. 56 in der Beilage) ergangenen Publicationen, aufgefordert, sämtliche städtischen Immobilien-Abgaben nach der für jedes resp. Immobilien ausgefertigten und dem resp. Hausbesitzer zuzustellenden Abgabenrechnung in der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. Juni 1864 direct zur Expedition der städtischen Abgaben (Rathhaus, Eingang von der Kaufstraße) gegen Empfangnahme der entsprechenden Quittung einzuzahlen.

Das Stadt-Cassa-Collegium erachtet es zugleich für nothwendig die Punkte 11 und 12 der obbezogenen Publication Nr. 1301 vom 13. December 1863 den resp. Hausbesitzern hiermit in Erinnerung zu bringen, welche folgendermaßen lauten:

Pkt. 11. Den Steuerpflichtigen, welche die für dieselben zur Abgabenzahlung anberaumten Termine nicht eingehalten haben, werden Strafprocente in folgender Weise berechnet: im Laufe des ersten Monats nach dem letzten Tage des Termins 1 pCt. von dem Betrage sämtlicher Abgaben, im Laufe des zweiten Monats 2 pCt. und sofort im Laufe eines jeden folgenden Monats 1 pCt. mehr, und zwar so, daß mit dem ersten Tage eines Monats die Verpflichtung zur Zahlung der Strafprocente für den vollen Monat eintritt.

Pkt. 12. Vom ersten Tage des vierten Monats, nach Ablauf des zur Einzahlung der Abgaben bestimmten Termins ab werden keine Zahlungen in der Abgaben-Expedition mehr entgegengenommen, sondern die bis dahin nicht berichtigten Abgabebeträge der competenten Behörde zum weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben. Bei gerichtlicher Beitreibung der Abgabenschuld haben die Steuerpflichtigen nicht nur die im Pkt. 11 gedachten Strafprocente, sondern auch die üblichen Gerichtskosten zu tragen.

Riga-Rathhaus, den 7. April 1864.

Nr. 359. 1

Рижская Комиссія Городской Кассы ссылаясь на припечатанную въ Нум. 144 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей отъ 13. Декабря 1863 года за Нум. 1301. и въ Нум. 27 тѣхъ же вѣдомостей отъ 6. Марта 1864 года за Нум. 187 (Рижскія вѣдомости отъ 7. Марта 1864 года Нум. 56 въ приложеніи) публикацію, приглашаетъ симъ подлежащихъ домовыхъ хозяевъ 5. кварталовъ Московской форштатской части уплатить все слѣдующія съ недвижимостей городскія подати согласно изгото-

влепному для каждой недвижимости и доставляемому къ подлежащему домовому хозяину счету въ срокъ съ 1. Мая по 30. Юня 1864 года въ экспедицію городскихъ податей (въ Ратушѣ входъ съ купеческой улицы) принимая въ платежъ установленную росписку.

При семъ Коммисія Городской Кассы считаетъ нужнымъ повторять подлежащимъ домовладельцамъ пункты 11. и 12. означенной публикации Нум. 1301 отъ 13. Декабря 1863 года, которые гласятъ:

пунктъ 11. Съ лицъ подлежащихъ платежу податей, несоблюдавшихъ сроковъ назначенныхъ для уплаты податей, взыскиваются штрафные проценты нижеслѣдующимъ образомъ: въ продолженіи перваго мѣсяца послѣ послѣдняго дня срока по 1 проценту съ всего количества всѣхъ податей, въ продолженіи втораго мѣсяца по 2 процента и такъ далѣ въ каждомъ послѣдующемъ мѣсяцѣ по одному проценту болѣе и съ тѣмъ именно, что съ первымъ днемъ каждаго мѣсяца наступаетъ обязанность платить штрафные проценты за полный мѣсяцъ.

Пунктъ 12. Съ наступленія перваго дня четвертаго послѣ окончанія установленнаго для внесенія податей срока — мѣсяца въ податной экспедиціи никакія платежи болѣе уже приняты не будутъ и передаются неуплоченныя по ту пору количества податей въ подлежащія присутственныя мѣста на зависящее распоряженіе и поступленіе съ должниками по закону.

Въ случаѣ судебного взысканія недоимочныхъ податей лица, подлежащія платежу сихъ податей, обязаны заплатить не только установленные въ пунктъ 11 штрафные проценты но и обыкновенныя тяжёбныя издержки.

Рига-Ратгаузъ, 7. Апрѣля 1864 года.

№ 359. 1

На Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. erfolgte von dem Riga-Pöthischen Stadtmagistrate auf das von der Wittve Sperber angebrachte Arrestgesuch nachfolgender

Bescheid:

daß Impetrat Herr Hermann Raun, dessen Domicil unbekannt ist, in Person oder legaler Vollmacht am 26. Mai d. J., als dem hiezu gesetzten einzigen Termine bei dem Riga-Pöthischen Stadt-

magistrat erscheine, um sich über den von demselben auf impetrantische Bitte angelegten Arrest über 70 Rbl. 54 1/2 Kop. aus einer von dem Arrendebesitzer Örening zu zahlen gewesenen Summe zu erklären, widrigenfalls auf impetrantischen Antrag weiter ergehen wird, was Recht ist. R. R. B. 3
Riga-Pöth-Stadtmagistrat, den 14. April 1864.

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur gezeichlichen Verhandlung hieselbst versiegelt eingelieferte Testament des unverehelicht verstorbenen dimittirten Garde-Stabs Capitains Eduard Baron v. Stackelberg zu Addafer, gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. D. 429 und 431 bestehenden gezeichlichen Vorschrift, allhier bei diesem Hofgerichte am 11. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit entseigt und zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament des weil. Eduard Baron von Stackelberg zu Addafer Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gezeichlich offengelassenen peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Godeg der Ostsee-Gouvernements Tbl. 1 Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hieselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlaublichen und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Revisionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 13. April 1864.

№. 1308. 2

На Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. werden vom Livländischen Hofgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachbezeichneter, angeblich verlorengegangener Documente, nämlich:

1) hinsichtlich der beiden, von dem weiland ehemaligen Herrn Landrichter Otto Christoph Baron von Budberg und dessen bereits früher verstorbenen Ehegattin Anna Charlotte geb. von Anrep zum Besten der Erben des weil. Königlich Dänischen Agenten und Justizraths Carl

Friedrich Nissen und namentlich des Johann Christian Delsner, des Johann Philipp Richter und Johann Heinrich Schmidt ausgestellt, am 26. Juni 1811 auf die Abenkatschen Güter ingrossirten Obligationen und zwar:

a) d. d. 14. Mai 1809 über 2722 Rthl. Alb.

b) d. d. 22. März 1811 über 1850 Rbl. S.

2) hinsichtlich des von dem weil. ehemaligen Herrn Landrichter Otto Christoph Baron von Budderg allein am 12. Januar 1804 an die Ordre Sr. Excellenz des Herrn Generals Friedrich von Zeckeln über 1260 Rbl. B.-Ass., nach vier Wochen zahlbar, ausgestellten Reverses;

3) des von ebendenselben am 22. September 1809 an die Ordre von Gluchin über 1600 Rbl. nach zwölf Monaten zahlbar, ausgestellten, durch successive Cessionen zuletzt an den gewesenen Kirchspielsrichter Friedrich Baron Taube gelangten Solowechsels, — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification der vorbezeichneten verloren gegangenen Documente formiren zu können verneinen, zur ordnungsmäßigen Anmeldung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen und Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. September d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen obrichterlich aufgefördert und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf solcher hierdurch vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfrist alle ferneren Einwendungen, Ansprüche und Forderungen in den obervährten Beziehungen gänzlich und für immer präcluidirt und die sub 1 a und b, 2 und 3 oberspecificirten Original-Schulddocumente für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 30. März 1864.

Nr. 1044. 1

* * *

Nachdem von Einem Wohlledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concursache des Kaufmanns Julius Fehrmann und seiner unter der Firma „J. Fehrmann & Co.“ alhier bestandenen Handlung ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Creditar und seine gedachte Handlung irgend welche Ansorderungen zu haben verneinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hier-

durch aufgefördert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 20. September 1864 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präklusivfrist mit ihren Ansorderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concurdmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 20. März 1864. Nr. 98. 1

* * *

Von Einem Wohlledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Bernau werden Alle und Jede, welche wider das am 27. October 1862 errichtete, am 26. Mai d. J. alhier zu verlesende Testament des verstorbenen Waagefahrs Anton Meybaum protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, hiermit aufgefördert, sich mit solchen ihren Protestationen oder Erbanprüchen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 7. Juli 1865 sub poena praeclusi hier selbst anzugeben und ihre Rechte zu verfolgen.

Bernau-Rathhaus, den 15. April 1864. Nr. 840. 3

* * *

Demnach die Dubbelnische Grundzinsnerin Wittwe Amalie Ruth geb. Lorenz mit Hinterlassung eines Testaments verstorben und solches am 5. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, hier selbst öffentlich verlesen werden soll, als werden hiedurch Alle und Jede, welche wider dasselbe irgend welche Einsprache erheben wollen, angewiesen, diese binnen gesetzlicher Frist von einem Jahre und sechs Wochen, gerechnet vom Tage der öffentlichen Verlesung, bei Verlust des Rechts der Einsprache alhier zu verlaubaren.

Riga, im 1. Kirchspielsgerichte den 21. April 1864. Nr. 1207. 3

* * *

Von Einem Kaiserlichen Dorpatischen Landgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hier selbst mit Hinterlassung eines am 18. März e. bei dieser Behörde eröffneten und öffentlich verlesenen Testaments verstorbenen Titularraths August Normann entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können verneinen, hiermit aufgefördert, sich

binnen der Frist von Jahr und Tag bei dem Dorpat'schen Landgerichte zu melden und hieselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbanprüche zu dociren, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand mit irgend welchem Ansprüche mehr gehört und das Testament für rechtskräftig erklärt werden wird.

Zugleich wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Willen des Verstorbenen gemäß der Herr Buchhalter Woldemar Loeppfer in Dorpat zum Testaments-Executor ernannt und auch dießseits förmlich bestätigt worden ist, woher denn alle Diejenigen, die an den Nachlaß verschuldet sind, diese ihre Schulden bei dem genannten Herrn Woldemar Loeppfer zu berichtigen haben.

Dorpat, am 30. März 1864. Nr. 301. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorbenen Kaufmanns Constantin Alexandrow Barsow entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremptorie aufgesfordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 7. September 1864 bei diesem Rathe zu melden und hieselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbanprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht zu richten hat. B. H. W.

Dorpat-Rathhaus, den 7. März 1864.

Nr. 395. 2

* * *

Demnach das bei dem Kaiserlichen Dorpat'schen Universitätsgerichte am 23. Mai 1863 versiegelt übergebene Testament des hieselbst am 12. d. M. verstorbenen Herrn Professors, wirklichen Staatsraths und Ritters Dr. Carl Ernst Claus am 3. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich verlesen werden soll, als wird solches allen Denen, die dabei interessiert sind, desmittelft bekannt gemacht.

Dorpat am 8. April 1864. Nr. 266. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen zc. bringt Ein Kaiserliches Bernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Neu-Suislepschen Grundeigentümer Johann Lannilaß hieselbst darum nachgesucht worden ist, eine

Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das ihm erb- und eigenthümlich gehörige, im Bernauschen Kreise und Larmas'schen Kirchspiele unter dem priv. Gute Neu-Suislepp belegene Grundstück Kieja, groß 12 Tbl. 63 Gr. sammt allen Appertinentien, wie auch sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventario, bestehend in 2 Pferden, 6 Stück Viehdvieh und 12 Lösen Sommerfaaten, in der Theilung unter seine Kinder, resp. Erben, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes, auf seinen durch den Vormund Johann Simson vertretenen Sohn Hans Lannilaß, als freies von allen auf dem Gute Neu-Suislepp lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum auf ihn und seine Erben überzugeben habe, daß dieser jedem seiner Geschwister, resp. Miterben, als namentlich den Rits, Johann und Jaan Lannilaß, wie auch seiner Schwester Marri Lannilaß den von ihrem Vater bestimmten Antheil an obgedachtem Gefinde auszahlt, wie auch ferner die auf diesem Grundstück ruhende Rentenbankschuld im Betrage von 750 Rbl. S. als eigene Schuld übernimmt, so hat das Bernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Proclamation, der Corroboration des Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an besagtes Grundstück sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Contract nach Ablauf dreier Monate d. i. am 10. Juli c. richterlich corroborirt und somit die Uebertragung gedachten Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfalligen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück Kieja dem Hans Lannilaß erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben zu Fellin im Kreisgerichte, den 10. April 1864. Nr. 437. 2

Corge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa Collegium werden Diejenigen, welche die Beendigung der von der Commission zur Abtragung der Festungswerke begonnenen Arbeiten im Bassin, bestehend in Ausbaggerung des Bodens auf 12 Fuß Tiefe mit 2 verbandenen und dem Arbeitsübernehmer zur Disposition zu stellenden Handbaggern übernehmen wollen, desmittelft aufgesfordert, sich an dem auf den 30. April d. J. anberaumten Ausbaggertermin um 12 Uhr Mittags zur Verlautba-

руг ихрер Миндеффордерунген, zeitig zuvor aber zur Durchficht der Bedingungen und Beftellung der Cautionen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 18. April 1864.

Nr. 380. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ, желающихъ принять на себя окончаніе начатыхъ Коммисією для срытія крѣпостныхъ верковъ работы бассейну и именно углубленіе сего бассейна до 12 футовъ глубины съ 2 ручными землечерпальными машинами, которыя имѣются на лицѣ и переданы будутъ подрядчику въ его распоряженіе, явиться къ торгу, который производится будетъ въ сей Коммисіи 30. Апрѣля съ 12 ч. полудня, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 18. Апрѣля 1864 года.

№ 380. 1

Diejenigen, welche

- 1) die Lieferung von 20 Cub.-Faden Granitsteine zur Remonte für die Wege in der Umgebung der Stadt,
- 2) die Erd- und Planirungsarbeiten zur Herstellung eines Stapelplatzes links von der Nicolaibrücke — übernehmen wollen, werden desmittelft aufgefordert, sich an den auf den 28. und 30. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 9. April 1864.

Nr. 363. 1

Лица желающія принять на себя

- 1) поставку 20 кубическихъ сажень гранитнаго камня для ремонта дорогъ въ кругъ города
- 2) земляныя работы и работы по планировкѣ, для возстановленія складочнаго мѣста по лѣвой рукъ отъ Николаевского моста — приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производится будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 28. и 30. Апрѣля настоящаго года съ 12 часовъ полудня, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 9. Апрѣля 1864 года.

Нум. 363. 1

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Reparatur der Dächer und Fundamente sämmtlicher Gebäude dieser Verwaltung auf drei Jahre übernehmen wollen, desmittelft aufgefordert zum desfallsigen Lorge am 29. April d. J., vorher aber zur Einsicht der Bedingung und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen.

Riga, den 6. April 1864.

Nr. 68. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе казеннаго взысканія, числящагося на неисправномъ подрядчикѣ М'вняйловъ, всего 9355 руб. 18½ коп. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ поступившее въ залогъ недвижимое имѣніе Коллежскаго Ассесора Николая Николаева Шишко, состоящее Битебской губерніи, Невельскаго уѣзда, 2. стана, въ деревняхъ: Куриликъ, Лылахъ, Юровъ (нынѣ пустошь), Пугачихъ и Мурзихъ, послѣднія двѣ деревни находятся въ залогъ въ С. Петербургской Сохранной казнѣ; всего въ этомъ имѣніи числится по 9. ревизіи муж. 64 души на ихъ части причитается земли 277 дес. Деревни эти составляютъ часть общаго имѣнія Долюсы, гдѣ находится приходская церковь; въ одной изъ деревень Лылахъ состоитъ кирпичный заводъ, съ разнымъ строеніемъ. Оцѣнено по 10-лѣтней сложности дохода въ 4368 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 6. Іюля 1864 года, съ переторжою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 2689. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 4. Марта 1864 года, на удовлетвореніе долговъ: жены Коллежскаго Ассесора Варвары Алексѣевы Пузановой, по заемнымъ письмамъ вдовъ Капитана Софьи Федоровой Мещерской 2960 руб., женъ Коллежскаго Советника Софьи Николаевы Пузановой 3500 руб., Надежды Григорьевой Пузановой 1500 руб. и мужа Варвары Пузановой, Михаила Ни-

колаева Пузанова, женъ Штабсъ-Капитана Екатерины Ефимовой Протасовой 909 руб. и женъ Губернскаго Секретаря Надежды Ивановой Ершовой 1345 руб., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 30. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Варварѣ Пузановой имѣніе, перешедшее по духовному завѣщанію къ мужу ея, Михаилу Пузанову, состоящее во 2. станѣ Опочецкаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Скоковъ, Починковъ (она же Афимьева) и Сениутинъ, въ коихъ временно-обязанныхъ крестьянъ наличныхъ муж. пола 36 душъ, въ деревнѣ Скоковъ, Починковъ, Афимьевъ тожъ, съ особымъ сборомъ, по показанію вотчиннаго старосты состоитъ земли всего 433 дес., въ томъ числѣ въ постоянномъ пользованіи владѣлицы 331 д. 989½ саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 101 д. 1410½ с., означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ. Имѣніе это отстоятъ отъг. Опочки въ 50 и Кіевскаго шоссе 15 верст. Въ деревнѣ Афимьевъ состоитъ всего 33 душевыхъ надѣла, которые и платятъ въ годъ оброка 239 руб. 95½ к., сверхъ того за особый сѣнокосъ, состоящій въ распоряженіи владѣлицы выручается въ годъ оброка 45 руб., а все имѣніе приноситъ такового ежегодно 284 руб. 95½ коп., а потому по 10-лѣтней сложности дохода и оцѣнено въ 2849 руб. 55 коп. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. Нум. 2476. 2

Псковской губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія сего Суда состоявшагося 27. Февраля сего года назначенъ въ присутствіи сего Суда 25. Мая с. г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго умершей Великолуцкой помѣщицѣ Аннѣ Григорьевой Макининой заключающагося въ землѣ, состоящей Великолуцкаго уѣзда въ селѣ Захаринъ съ деревнями и пустошми именными деревня Чурова, Островки и пустоша Берглезова и Ковалева въ коихъ земли: пашенной 63 дес. 1116 саж., сѣннаго покосу 13 дес. 850 саж., лѣсу

дровянаго 22 дес. 1027 саж., подлѣ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2380 саж., подлѣ ручьями и ручьями 1 дес. 450 саж., подлѣ чистымъ болотомъ 4 дес. 1920 саж., подлѣ проселочными дорогами 1 дес. 790 саж., итого 107 дес. 1333 саж., въ деревнѣ Демидовой пашни 4 дес., сѣннаго покосу 2 дес., подлѣ дорогами 528 саж., подлѣ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 500 саж., итого 6 дес. 1028 саж.; въ пустоши Андроновой: лѣсу дровянаго между коимъ сѣнной покосъ 30 д. 1623 саж., лѣсу дровянаго по болоту 6 дес., подлѣ дорогомъ 825 саж., подлѣ ручьемъ и полуонымъ 300 саж., итого 37 дес. 348 саж. и въ пустоши Тетериной: дровянаго лѣсу между коимъ покосъ 20 дес. 2169½ саж., подлѣ дорогомъ 1339 саж. итого 21 дес. 1108½ саж., а всего 172 дес. 1417½ саж., изъ числа этой земли пустоша Андронова и Тетерино обмежеваны каждая особою окружною межею, а прочая земля состоитъ въ общемъ владѣніи съ другими лицами; земля эта находится въ разстояніи отъ г. Великихъ Лукъ въ 30, а отъ большой С. Петербургской дороги въ 15 верстахъ, оцѣнена въ 774 руб. сер. а назначается въ продажу на удовлетвореніе слѣдующихъ съ Г. Макининой Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія ссудной недоимки 715 руб. 65 коп., на которые съ 1. Апрѣля 1860 по 1. Іюня 1864 года причитается процентовъ 149 руб. 50 коп. итого 865 руб. 15 коп. и Великолуцкому Уѣздному Казначейству недоимки по 1864 годъ податей 17 руб. 58¼ коп., и пени на оныя 31 руб. 9 коп., итого 48 руб. 67¼ коп., а всего 913 руб. 82¼ к. с. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до произведетва означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ. 2. Апрѣля 1864 года. № 154. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 4. Марта 1864 года, на удовлетвореніе долговъ чиновника 10. класса Казимира Регинальдова Сурина, по рѣшенію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, Полковнику Александру Петрову Жеребцову 255 руб. 36 коп. и наследнику умершаго Коллежскаго Секретаря Захарова 718 руб. 20 коп., а всего 973 руб. 56 коп., назначено въ про-

дажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 26. Мая 1864 г., принадлежащее Сурину имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Торопецкаго уѣзда, въ деревнѣ Синяковъ, въ которой, по изустному показанію крестьянъ, принадлежитъ земли всего удобной и неудобной 155 дес. въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 122 дес. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 33 дес. Съ имѣнія сего получается дохода по показанію описанныхъ крестьянъ и по уставнымъ грамотамъ съ 6 надѣловъ, съ каждаго по 8 руб. въ годъ, что составитъ въ 10 лѣтъ съ 6 надѣловъ 480 руб., а также съ 122 дес. земли, оставшейся за надѣломъ крестьянъ во владѣніи помѣщика, за отдачею таковой въ оброчное содержаніе въ годъ 61 руб., а въ 10 лѣтъ 610 руб. с. По сему имѣніе это по 10-лѣтней сложности годового дохода, оценено въ 1090 р. сер., отстоитъ оно отъ г. Торопца въ 40 верстахъ. Желаящіе купить имѣніе это могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 2542. 2

Витебской Губерніи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ Присутствіи его будетъ продаваться 29. будущаго Мая мѣсяца съ аукціона движимость состоящая изъ скота и разнаго рода вещей, принадлежащая помѣщику Антону Крайскому на искъ помѣщицы Ваньковичевой въ количествѣ 832 руб. съ процентами. № 163. 2

Auction.

Montag den 4. Mai 1864 und an den folgenden Tagen um 10 Uhr werden Haus Stegmann. Nr. 45, Königstraße, eine Treppe hoch, 1 Sopha nebst 15 Stühlen, 1 Couchette, 12 eisene Speisestühle, 1 Mahagoni- und 1 eisener Kartentisch, 1 Mah.-Sophatisch, verschiedene Spiegel, Betten, Komoden, 1 Schrank, Fensterbänke,

1 Schlafbank und verschiedene andere Möbeln, Hausgeräthe, Glas- und Fayencesachen, 1 kupferner Fischeffel, eine große Theemaschine und andere kupferne und messingene Sachen, verschiedene Silbersachen u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B. - B. des Bauern Peter Brümmer, Nr. 5906.

Das B. - B. der zum Gute Karlshof verz. Liebe Thomming vom 24. Juli 1863, Nr. 6817, gültig bis zum 1. April 1864.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen:

Wilhelm Jacob Ehlers,

nach dem Auslande.

Gustav Flinkbeim, Afimia Trimailowa, Johann Blum nebst Frau, Lihie Spohge, Jahnis Kempeter, Eduard Johann Bagel, Anna Gerdruthe Philipjohn, Jakob Iwanow Rudnezow, Friedrich Johann Kloss, Auguste Rau, Alifant Fedorow Strashnoi, Anna Lüdig, Ujan Iwanow Sawassjanow, Elisabeth Martinowitsch, Michael Kewitz jun., David Micheliowitsch Eotnik, Christine Ladeumowa Markewitschuwna, Alexander Fermalajew Fedotowitsch, Johann Peter Kröger, Johann Georg Hasensuß, Johanna Dorothea Posert, Johann Eduard Posert, Henriette Johannsohn, Joseph Wulß Wulßjohn, Julius Jacob Bielewitsch, Matrena Kirilowa Korsunowa, Carl Ludwig Franz Schroeter, Abram Iwanow, Andron Timofejew Bytschatin, Henriette Dorothea Stankeiwitz, Olga Semenowa Dwischnnikow, Berel Leibowitsch Lob, Wassili Gurjew Bankow, Olga Nikolajewa Golossow.

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.